

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **1-3 (1949-1953)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktor: Dr. Herbert A. Cahn, Basel, Blochmonterstrasse 19

Collaborateur pour les articles français: M. Charles Lavanchy, 14, avenue Rambert, Lausanne

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 8.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweizer Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 30.– pro Nummer, Fr. 90.– im Jahr. Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 8.– par an (envoi gratuit aux membres de la Société suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un quart de page Fr. 30.– par numéro, Fr. 90.– par an.

Inhalt - Table des matières:

Andreas Alföldi: Asina, eine dritte Gruppe heidnischer Neujahrsmünzen im spätantiken Rom, S. 57 / Niklaus Diirr: Zwei Inedita des Gallienus, S. 67 | Colin Martin: Un banc de changeur dans une chronique suisse, p. 68 | Neues und Altes, S. 70 | Der Büchertisch, S. 74 | Florilegium numismaticum, p. 78 | Briefkasten, S. 79 | Résumés, p. 80

ANDREAS ALFÖLDI

ASINA

EINE DRITTE GRUPPE HEIDNISCHER NEUJAHRSMÜNZEN IM SPÄTANTIKEN ROM

1937 hat der Schreiber dieser Zeilen eine ansehnliche Gruppe spätrömischer Messing- und Bronzemünzen vorgelegt und eingehend kommentiert, die man bis dahin dem Julianus Apostata zuzuschreiben pflegte¹. Diese wurden stets für das grosse Kaiserfest des Kalenderjahres, für die *Vota publica*, geprägt. An Hand eines reichen Materials konnte der Beweis dafür geliefert werden, dass man die in Rom schon etwas früher aufgekommene Sitte, solche Vota-Münzen mit dem Bilde der Isis Pharia und des Serapis zum erwähnten Fest prägen zu lassen, nach der Bekehrung Konstantins den Intentionen des Hofes zum Trotze als heidnische Manifestation der Senatskreise weiter fortsetzte. Mehr als ein halbes Jahrhundert, seitdem die heidnischen Bilddarstellungen von der normalen Münzprägung verschwunden waren, prägte man in Rom die Vota-Münzen mit dem geheiligten Bilde des regierenden Kaisers – obwohl ein Missbrauch mit der *sacra imago* Majestätsverbrechen war – und den alexandrinischen Gottheiten ruhig weiter. In den übrigen Reichsmünzstätten wäre so etwas schon längst unmöglich gewesen. In Rom setzten sich aber diese heidnischen Sonderemissionen für den 3. Januar – wie nach-

¹ A. Alföldi, A Festival of Isis in Rome under the Christian Emperors of the IVth Century (Disertationes Pannonicae, ser. II, fasc. 7), Budapest 1937.